

Überlegungen zu „strategies for urban public space“ (Für Dietmar Offenhuber)  
G. Dirmoser 1.10.2006

Was wird hier ausgeklammert:

Das Internet/WWW wird hier nicht als öffentlicher Raum aufgefaßt, solange kein spezielles Interface im öffentlichen Raum zur Verfügung steht. Auch ein Terminal in einem Internet-Cafe ist noch nicht ausreichend. Ein Projekt könnte in einem Internetcafe aufgesetzt werden, müßte aber situationsbezogene Software anbieten.

Auch die allgemeine Verfügbarkeit des Handys ist nicht ausreichend, wenn keine Strategie existiert, die gewünschte Zielgruppe situationsbezogen zu motivieren.

Was heißt es im öffentlichen Raum aktiv zu sein:

Man wird beobachtet und kommentiert; ein undefinierter Userkreis bekommt Zugang, ...  
Man ist ausgesetzt als in einer Galerie oder Museumsraum

Relevanz eines Kunstbegriffs

Der „Kunstbegriff“ sollte gerade bei Aktivitäten im öffentlichen Raum in verschiedene Formen des „Tuns“ (des Tätigseins) aufgelöst werden.

Die unterschiedlichen Rahmenbedingungen des Tätigseins sind in der Regel starke Kontexte, auf die Kunstprojekte Rücksicht nehmen müssen, um nicht als Fremdkörper in Erscheinung zu treten.

Arbeitswelt, Kriegsschauplatz, Freizeiteinrichtung, Einkaufstempel, ...

<b>16</b> Computergestützte Container-Anwendungen erheben, unterstützen, präsentieren
--

Container-Lösungen

Reicht es Container mit konventionellen Lösungen an öffentlichen Plätzen zugänglich zu machen? Die Anwendung wird an ein Zielpublikum herangetragen (zB. bei Stadtteil-gestaltungen)

<b>17</b> Computergestützte Ausstellungen im öffentlichen Raum / Ausstellungsgesten ausstellen_I, vorführen_I, projizieren, plazieren_I, erinnern_I
--

Installationen, die auf bestehende Objekte aufgebaut werden

stationäre Großinstallationen im öffentlichen Raum

temporäre Großinstallationen

permanente Großinstallationen: Klangtürme, gesteuerte Brunnenanlagen

Vergl. dazu auch Förderungsansätze für Kunst im öffentlichen Raum (vor allem in NÖ)

Mobile Großinstallationen

Auf LKW/Anhänger bzw. Plattformen aufgebaute Einrichtungen

geschützte und ungeschützte Installationen

geschützt: Aufsichtspersonal, gut einsehbar, stabil, Vandalen-sicher

Portables Messageboard

Befindlichkeitsanzeige

Öffentliche Aufschreie / Auf Rechte pochen / Uns gibt es auch noch

Signalgeber, Signalanlagen

Nomadische Ausrüstungen

Wearables

Smarte tragbare Lösungen (in Kleidungsstücke eingearbeitet)

Wandelnde Botschaften

**18** Rucksacklösungen  
herantragen\_I, anschließen, aufzeichnen, speichern, aufnehmen, verorten, ausstrahlen

**18a** Regrets (2006)  
erfassen, sammeln

Mobile Wandmalerei und Aufschriften

**19** Laufschrift-Display mit Input-Schnittstelle  
senden, verkünden\_I, ankündigen\_I, reagieren\_I, kommentieren\_I

**20** Mobile Sender / Piratensender  
senden, überlagern, ausstrahlen

Radiosender mit geringer Reichweite als lokale Verteiltechnik  
(Vergl. Aufführung der Inder bei der ars am Hauptplatz)

Störsender  
Handy neutralisieren

Medienbusse mit Internet-Anbindung  
the road movie (2006)  
Van Gogh TV

**22** Fix installierte Lautsprecheranlagen (wie im ehem. Ostblock)  
verlautbaren, agitieren\_I

Installative Soundproduktion  
Auf akustische Kontexte eingehen (Sam Auinger)

**22a** Tank-FX (2006)  
einspielen, verschallen, rückspielen

**23** Mobile Lautsprecheranlagen / Sound-Systeme  
abspielen, verlautbaren\_I, agitieren\_I, anklagen\_I, diskutieren\_I, auffordern\_I,  
bewerben\_I

**24** Kontaktvermittlung – Entdeckung von Gleichgesinnten  
Entdeckung von Personen mit ähnlichen Interessen  
aufrufen, suchen, vermitteln, anbieten

Neben den technologischen Fragen und medialen Strategien ist auf jeden Fall die inhaltliche Sicht ein zentraler/eigener Layer dieser Betrachtungen (inhaltlich bestimmte Verben werden mit „\_I“ als Anhang gekennzeichnet, um sie von strukturellen Sichten abzugrenzen).

Bestimmte technische Lösungen und Strategien sind für jeden Inhalt nutzbar

Der situative/räumliche Bezug ist immer schon auch ein inhaltlicher Bezug

Angebote in der Öffentlichkeit sind inhaltlich sensibler als Angebote in einem definiertem Userkreis. Zugangsbeschränkungen hängen mit technischen und organisatorischen Lösungen zusammen.

#### adding virtual layers

Wie kann man sich diese Layer vorstellen? Layer könne räumlich verstanden werden, also als räumliche Überlagerung. Visuelle Überlagerungen als Zuordnung, Verdeckung, Abdeckung. Inhaltliche Überlagerung (inhaltliche Layer) als Ergänzung, Erklärung, Explizitmachung. Mapping basiert auch oft auf inhaltlichen Layern (Themenkarten).

zuordnen, verdecken, abdecken, überlagern, ergänzen, erklären

providing a layer of virtual information, narration or geography, which can be explored through travelling.

Diese Layer machen also nur Sinn, wenn eine "Lesung" erfolgt, die Angebote also lesend durchreist, durchwandert ... werden.

#### adding virtual layers / fictional places

Eine Form der Umgestaltung wären fictionale Layer. Das könnten zusätzliche virtuelle Objekte sein, oder eine fiktionale inhaltliche Umnutzung.

Siehe dazu auch: augmenting

Anmerkung: usually related to *derivé*, situationist method of reading and recontextualizing urban space.

Die Realität wird also (per Anweisung) mit einer anderen Geschichte überlagert. Dadurch wird man gezwungen, bekannte Situationen völlig neu zu lesen. Dinge und Orte und gewohnte Rituale erscheinen dadurch in einem neuen Licht.

Der Layer kann also auch eine reine Handlungsanweisung sein; der virtuelle Layer spielt sich dann in unserem Kopf ab.

#### reale Layer als Projektion

„light attack“ (D. Sauter)

„parasite“ – subway projector

anbringen, projizieren, überlagern

#### Realraumcodierte Informationsangebote

Die Lage von Objekten im (öffentlichen) Raum ist bestimmend für jede Orientierung.

Die Lageinformation und der jeweilige Objektkontext sind das Bezugssystem für jeden weiteren Informationslayer, für jede Erhebung/Messung und für jede Performance.

#### Performer können ohne technische Ausrüstung auf die Situation Bezug nehmen.

Programme benötigen für Bezugnahmen entweder eine interne Repräsentation für Realweltobjekte, zumindest aber Handlungsmuster für bestimmte Objekttypen und Objektkonstellationen, sofern sie sich die Objekte selbst identifizieren (zB. per RFID).

Die situative Bezugnahme ist über Lageinformationen (X/Y/Z), über Mustererkennung, oder eindeutige Objektauszeichnung (ID) oder kundige Usereingaben möglich.

**25** Realraumcodierte Informationsangebote / Identifizierung von Lokationen  
erkennen, identifizieren, ermitteln, benennen\_I, erklären\_I, kontextualisieren\_I,  
verorten, auszeichnen

**25a** Semapedia (2006) codierte Hausobjekte; Zusatzinformationen  
besuchen, markieren, benennen\_I, beschreiben\_I, verlinken

**26** mobiles Sammeln  
aufnehmen, aufzeichnen, abbilden, benennen, beschreiben\_I, kommentieren\_I, zuordnen,  
wegsenden, ablegen

**27** Dokumentieren relevanter Angebote  
Doku zu WLAN-Zugangspunkten  
finden, dokumentieren, nutzen

**28** Objektcodierte Informationsangebote  
Im Rahmen von Verkaufssituationen ist die räumliche Lage weniger von Bedeutung.  
Auf der Basis von Objektcodes (Objektidentifizierung) sind zB. Beratungssysteme für  
Konsumenten realisierbar  
(Siehe: Ars – Aufschlüsselung von Inhaltsstoffen: [Codecheck \(2006\)](#))  
identifizieren, aufschlüsseln\_I, beraten\_I

Augmented Reality auf der Basis von Objektcodes  
Zusatzinformationen auf der Basis von Objektcodes. Zu Objekten werden  
Zusatzinformationen angeboten. Das kann über Strichcodes oder RFID erfolgen.  
Objekterkennung in breiter Form ist derzeit kaum umsetzbar.

Mobile Zeichenerkennung  
2D-Strichcode, Strichcode, Klarschriftleser

Sprechende Objekte  
Objekte äußern sich, sobald sie berührt werden oder Personen in ihrer Nähe auftauchen  
[Bins and Benches \(2006\) \(Katalog S.319\)](#)

**29** Versteckte Botschafter  
Versteckte Lautsprecher, versteckte Sender  
hinweisen, aufklären\_I, sensibilisieren\_I, warnen

**30** Warneinrichtungen – Erkennung von elektronischen Systemen  
Erkennung von Überwachungsanlagen  
erkennen, warnen

[Manipulation von Überwachungsanlagen](#)  
[Manipulierung von Diebstahlsicherungen von PKW \(Musil\(?\)/2004\)](#)  
[austauschen](#)

Umnutzung von Überwachungstechnik  
Aktionen vor der Kamera

**31** Ansprechen und reagieren  
angesprochene Objekte, die sich melden  
suchen, aufrufen

**32** Unsichtbares sichtbar machen (augmentativ)  
überlagern, einspiegeln, etikettieren, ergänzen\_I, erklären\_I

Objekterkennungs- und Objekt-mapping Systeme  
Objekterkennung für Spielesteuerung

Siehe dazu auch Diebstahlsicherung für Luxusfahrzeuge

**33** Personencodierte Systeme  
Basierend auf Handynummern oder Zutrittskarten  
verfolgen, ausforschen, auffinden

Selbstverfolgung  
Siehe ars-Projekt: [Tracking Transience \(2006\)](#)

**33a** [SOBJECT \(2006\)](#)  
[nutzen, gebrauchen, festhalten, sammeln, ordnen](#)

Gefängnisfesseln  
Sendefähige Einrichtungen für Freigänger

**33a** Notrufsysteme für Risikopatienten  
[auslösen, auffinden, retten](#)

**34** Ich war hier – Markierungen / Das ist mein Aktionsgebiet  
Spuren hinterlassen – Einschreibungstools  
markieren, einschreiben

Dokumentierte Orientierungsläufe / Verfolgung bewegter Ziele  
Schnitzl- und Fuchs-Jagd

Jede Strategie und Technologie, die in der Arbeitswelt von Bedeutung ist, hat auch für das Kunstfeld etwas zu bieten. Technische Möglichkeiten werden immer in einigen potentiellen Anwendungsfeldern auf nutzbringende Einsatzbereiche abgetestet. Relevante Erfahrungen sind oft auch für andere Anwendungskontexte von Bedeutung.

Es macht also Sinn, zB. alle GIS-Anwendungsfelder auch auf das Kunstfeld hin durchzudenken. Vergl. dazu div WIKI/GIS-Ansätze

**35** Routingsysteme / Wegidentifizierung / auffinden statischer Ziele  
Diese Systeme haben die Aufgabe relevante Routen zu ermitteln. Auch bei der ars wurden entsprechende Systeme eingereicht: u.a. Wegvorschläge durch Straßen die weniger Video-überwacht sind  
  
[auffinden, aufklären\\_I, führen, anleiten, hinführen, begleiten](#)

**35a** [CabBoots \(2006\) Schuhe mit integriertem Leitsystem](#)  
[anleiten](#)

**35b** [Routenverfolgung – mapping routes](#)  
[Den Transportverlauf für Waren/Objekte verfolgen](#)  
[GPS drawing](#)  
[„MILKproject“ \(I. Auzina, E. Polak\)](#)  
[Den Weg von Satelliten verfolgen](#)  
[„global player“ \(J. Brand\)](#)  
[verfolgen, mitschreiben, aufzeichnen](#)

**36** Einsatzleitsysteme  
In einigen Spielen wurde das Konzept von Leitstellen inkludiert. Die Zentrale hat Informationen, die dem Einzelspieler nicht unmittelbar zur Verfügung stehen.  
  
[informieren, führen, warnen, versorgen](#)

**37** mobile Groupware / Syncserver  
Gerade diese Systeme scheinen für die Agora-Frage von Bedeutung sein. Es geht darum Informationen in Gruppen/Teams geregelt auszutauschen, zeitlich abzustimmen, Termine zu planen, Aufgaben zu verteilen, ...  
  
[informieren\\_I, aufrufen, besprechen, abstimmen, verteilen, zuteilen](#)

elektronisch organisierte Treffen

**37a** Agora

handeln, beteiligen, zuhören, zuschauen, versammeln, anschließen, diskutieren,  
abstimmen, vorstellen, behandeln, verbannen

**38** Radio-Ballet  
getaktete, koordinierte Aktionen  
synchronisieren, koordinieren, ausrichten, gleichschalten

**39** Thematisches GIS  
Die Verortung relevanter Daten hat oft auch Vermessungstechnik als Grundlage  
vermessen, verorten, beschreiben\_I, benennen, aufzeichnen

mapping places  
„one block radius“  
waypoint databases  
cctvs  
track the tracker  
"iSee" (institute for applied autonomy, 2001)

spatial grammar

Wissensmanagement/Informationspolitik

Das geregelte Zusammenleben hat in Firmen und natürlich auch in Städten mit Wissensmanagement zu tun. Vieles wird von Tageszeitungen und von politischen Institutionen abgedeckt. Ergänzende Aktivitäten und Einrichtungen sind dann relevant, wenn situationsbezogen die Qualität der Information gesteigert werden kann und vor allem Beteiligungsformen zu unterstützen sind; bzw. wenn Presse und Politik versagen und bestimmte Fragen und Problemlagen nicht angemessen zur Sprache kommen.

Dabei können Mapping-Techniken eine zentrale Rolle spielen.

**40** Unterstützung von Beteiligungsmodellen  
beteiligen

**41** Systeme für laufende Meinungsabfragen - Stimmungsbarometer  
D-Tower (Q.S. Serafin & Nox) Visualisierung von Emotionen auf der Basis von 300 Fragen

Befindlichkeitsskulpturen  
abstimmen, reagieren

**41b** functional transparency  
unit M (futurelab für Wifi Linz) activities of the building and its visitors are made visible  
Status Displays  
messen, zählen, bewerten, umschlüsseln

mapping activity  
„tower of winds" (Toyo Ito)

Ausgezeichnete Machtverhältnisse

Autonome Systeme

Diese Systeme müssen alle relevanten Daten und Methoden vor Ort verfügbar haben.  
Im Extremfall gilt das auch für die Energieversorgung.  
In der Regel muß es sich implementierungstechnisch um einen fat-client handeln.

Systeme mit Netzanschluß

Diese Systeme können vor Ort kompakter ausgeführt sein, da Hintergrunddaten von anderen Rechnern abgerufen werden können.

Signalanlagen, Leuchttürme  
erstrahlen, markieren, betonen

Animierte Neonschriften

Lichtzeichnungen, Laserzeichnungen, Lichtspuren

Flüchtige Zeichnungen

**42** Öffentliches (gemeinsames) Zeichnen  
zeichnen

**43** Öffentliches (gemeinsames) Spielen  
spielen, kämpfen

Spielerische Interventionen

Lichtdom: gesteuerte Lichtzeiger

[Rafael Lozano-Hemmer „Relational Architecture“](#) technologische Aktualisierung von  
Gebäuden: betonen, modifizieren, aktualisieren

Gestaltung von Erlebnisorten

chill out setting

Licht- und Klanginszenierung

öffentliches interaktives Schattentheater

öffentliche Bildinteraktion

[Gemeinsam Ström erzeugen: Moon Ride \(2006\)](#)  
strampeln, antreiben, beobachten

mobiles Telefonieren

mobiles Fernsehen

mobiles musizieren

Klangwolkenerlebnisse

gemeinsames Fernschauen



Elektronische Kioske / Öffentliche Terminals (mit Mitschaumöglichkeit)  
öffentliches surfen

modulare Kombination von „Grundfähigkeiten“

Wie bei Anwendungssystemen der Wirtschaft, werden in der Regel alle Fähigkeiten in vielen Kombinationen abgetestet. Das zeigt sich in der PDA-Entwicklung, in der Handy-Entwicklung, bei Routinggeräten, etc.

Ansatz „Kunst als Werkzeug“ (Diplomarbeit von Schmutzhard  
[Werkzeugbegriff und Funktionalität \(inkl. Nützlichkeit\) s.u.](#)

Wie weit kann man mit der gestischen Sichtweise gehen?

Displaygesten (paper für Paolo)  
Displaygesten als Gesten des Ausstellens

Gesten des in-Erscheinung-tretens

Gesten die Aufmerksamkeit erregen  
Objekte machen auf ihre Anwesenheit aufmerksam  
sich rühren, aufleuchten, blinken, ...

Wie werden wir eingefangen?

Interfaces für die Erregung von Aufmerksamkeit

Displays als Markierungen

Dinge, die unseren Blick fesseln, uns gefangen nehmen

elektronische Formen des in-Erscheinung-tretens

steuerungstechnische Formen des in-Erscheinung-tretens

elektronische Präsenzverstärker

Welche Formen der Expressivität haben (elektronische) Objekte zu bieten?

Objekte auftreten lassen

Dinge, die auf uns zugehen, ausschreiten

Dinge, die sich in den Weg stellen, die sich aufrichten

Orte der Aufführung

[removing – Objekte entfernen](#)

[Entfernen von konventionellen Objekten.](#)

[Entfernen bzw. Stilllegung von computergesteuerten Objekten](#)

<a href="#">Entfernung von symbolischen Strukturen (durch digitale Überarbeitung bzw. Abdeckung) überarbeiten, ausblenden, abdecken, maskieren, rekonstruieren</a>
--

<a href="#">filtering out aspects of existing public spaces</a>
---

[Maskierung von Kamerasignalen](#)

[Abdeckung von Linsen. Sichtfeldbeschränkung. Vorschaltung von Linsen.](#)

[Vorhängen von Ersatzbildern. Einspeisen von Ersatzbildern \(Loop\)](#)

[Objekte unsichtbar machen](#)

[materiale Tarngestaltung](#)

[physical filtering](#)

["adbusters"](#)

"Delete!" (Steinbrenner, Dempf)

virtual filtering

erasing/replacing sound (Vergl. S. Auinger)  
jamming signals  
blinding cctvs (zap cameras – M. Naimark)  
universal TV-off remote

Entfernung von Datengebilden

Eingriffe in den Datenfluß (signal jamming)

Entfernung von funktionalen Strukturen

Ungewöhnliches Verhalten wohlvertrauter Objekte.  
Programmierte Verhaltensstörung

**44** Computergestützte öffentliche Aufführungen

Vergleiche Hauptplatzprojekte bei der ars. Man sucht nach Projekten, die sich für öffentliche Aufführungen eignen.

Präsenzkonstruktionen

Vermittlungsgesten

Projekt „livingroom“: Aufnahmebühnen, Screens in der Aula, Datenpool für Abspielung  
Editing der Materialien (Vergl. div. Radioprojekte für Lehrzwecke)  
aufnehmen, sammeln, abspeichern, bearbeiten, übertragen

Gesten, die unsere Wahrnehmung ausrichten

Gesten des Aufzeigens

hinführen, hervorheben, aufzeigen, kritisieren, diskutieren

Gesten der Inbezugsetzung

2 Situationen aufeinander beziehen  
Gesteuerte Spiegel: zurückwerfen, einspiegeln

Verfolgungseinrichtungen

Verfolgung durch Lichtkegel, Verfolgung durch Stimmen bzw. Audiosignale  
Verfolgung durch Bildprojektionskegel  
Verfolgung durch Apparate, die sich auf uns ausrichten (ars 2006)

Hinweisgesten

anzeigen, daß etwas was (nicht) ok ist

Verstärkungsgesten

Situationen und (akustische) Verhältnisse ins Bewußtsein treten lassen

Verstärken durch: aufdoppeln, ausrichten, synchronisieren, multiplizieren,  
vervielfachen, abgestimmte Bewegungsmuster

Kommentieren durch Projektion (von Bildmaterial)

kritisieren, markieren, hinweisen

Gesten, die uns umfassen (immersive Erscheinungen)

Andockstellen im öffentlichen Raum

Informationstankstellen (Siehe: Container)  
Unterhaltungstankstellen

Activity Diagrams (vergleiche Buchtitel)

Energieströme sichtbar machen  
Transportströme sichtbar machen  
Soziale Beziehungen sichtbar machen (Vergl. ars 2004)  
Kontrollmechanismen sichtbar machen

**45** Ins Sichtbare übersetzen:  
messen, mitzählen, registrieren, ansammeln, konzentrieren, einfangen, visualisieren

**45a** [Tsunami Harddisc Detector \(2006\)](#)  
[messen, vergleichen, simulieren, warnen](#)

Spuren produzieren, festhalten, forcieren

elektronische Leitsysteme

kommunikative Ordnungsmuster

Identitätsperformances

LifeStyle

Öffentliche Schmückungen

Elektronische Zurschaustellung

Gesteuerte Zugangsbedingungen (vs. freier Zugang)

Aktive Leitsysteme

Verkehrssteuerung

**46** Situationsbasierte Informationsangebote (vergl. Ausstellungsguide (Audioguide))  
erklären, führen, erinnern, aufzeigen, ergänzen, verankern, unterhalten

akustische Transformationen (Vergl. Sam Auinger)

maskieren, überlagern, verfremden

Gesten des Erhabenen  
Große Gesten, abgestimmte Muster  
synchronisieren, abstimmen

Very Nervous Systems

Systeme, die schneller als unsere eigene Wahrnehmung auf unsere Bewegungsmuster reagieren

Unterstützung der Selbstdarstellung

herausheben, verstärken, vergrößern, rahmen

Aus dem Alltag herausstechen  
auffallen, herausfallen, herausragen

Ausbuchtungen, Wölbungen  
raumverdrängende Einrichtungen, die hervortreten und sich breit machen

Invasion der Automaten

Autonom agierende Maschinen im öffentlichen Raum

Wer trägt die Verantwortung im Verkehrsraum?

Was sind Formen des Fehlverhaltens im öffentlichen Raum?

(Vergl. dazu auch Kriegsmaschinerie: Diese Maschinen haben all das zu bieten, was unter friedlichen Umständen nicht vollzogen werden darf)

UFO-Künste

Einbeziehung von Tieren  
[double helix swing \(2006\)](#)  
[anlocken, aufzeichnen](#)

Strandbeaster

mobile robots

PublicGuerrilla als Widerstandsformen in polizeistaatlichen Verhältnissen Elektronische „Kriegsführung“ ankämpfen, aufzeigen, Präsenz zeigen
--

Was wird im öffentlichen Raum nicht geduldet?  
unberechenbare Verhaltensweisen (von Maschinen)

Welche Maschinentypen werden im öffentlichen Raum akzeptiert?  
Maschinen, die die Verkehrsregeln einhalten?  
Ortsfeste Maschinen, die keine gefährlichen Bewegungsmuster vollziehen  
(also bestimmte Typen von Skulpturen)  
Maschinen mit Steuerpersonal (kontrollierte Automaten)

#### adding functionality

Funktionen/Funktionalität, die über das Display hinaus gehen (also über die Gesten der Aufmerksamkeitserregung hinaus gehen).

Im Prinzip kann jedes statische Objekt funktional gedacht werden. Hier soll es aber zumindest um bewegte Objekte gehen, um Objekte, die sich auf Situationen beziehen, bzw. in diese eingreifen können. Das können auch situationsbezogene inhaltliche Angebote sein.

Im Prinzip führt jede Computerbestückung auch dazu, daß „Funktionalität“ zur Verfügung steht; aber die Portabilität der Computer reicht noch nicht relevante Funktion zu benennen, sie ist nur eine wichtige Voraussetzung.

Was wäre nun relevante Funktionalität? Ein Werkzeug, das vom User relevant zum Einsatz gebracht wird? Eine Funktion, die selbsttätig (relevant und angemessen) zum Tragen kommt?

Selbsttätigkeit hängt mit dem Automationsgrad zusammen aber mehr noch mit relevanten Wahrnehmungen (bzw. Meßdaten).

Funktionen /vs/ Daten ein Urmuster der Informatik – wie weit hilft diese Sicht bei der Eingrenzung relevanter Projekte?

anbieten, eingreifen, beziehen

#### adding functionality to everyday objects

Was heißt es die bestehende Funktionalität eines Objektes zu erweitern? Ist es nun ein Werkzeug? Ist es nun besser zu handhaben?

Geht es nun dabei um jenes Feld, daß mit „intelligentes Ambiente“ angesprochen wurde?

Was unterscheidet nun intelligente Objekte im öffentlichen Raum von intelligenten Objekten im privaten Raum?

Ich denke hier sind wieder Objekte zu unterscheiden, die Produktcharakter haben. Diese Produkte sind so ausgelegt, daß entstehende Schäden in der Regel dem Nutzer als Verantwortlichen treffen und nicht den Produkthersteller.

Auch der Einsatz im öffentlichen Raum, erfolgt bei „Produkten“ in der Verantwortlichkeit eines Kunden oder Anwenders (man denke an einen PKW mit all seiner integrierten Microelektronik).

Der autonome Staubsauger (der etwas ruiniert) als Fall für eine (verteuerte) Haushaltsversicherung.

#### raindance (paul de marinis)

Regenschirme werden als Membran verwendet und per moduliertem Wasserstrahl zum Lautsprecher. Das Hören wird zu einer spielerischen Aktivität unter einem Wasserstrahl. Das Objekt selbst ist unverändert – es wird aber entdeckt, was noch alles in diesem Alltagsobjekt steckt. Es ist also eine Umnutzung, wobei das Medium Wasser erhalten bleibt, aber zum Informationsträger wird.

Es ist also ein Spiel mit dem Medium in seiner Trägerfunktion und der Technik etwas auf eine MEdium aufzomodulieren.

#### Delegierbare Verantwortung

Diese Frage stellte sich zB. bei automatisch eingeleiteten Notbremsungen (und den dadurch ev. ausgelösten Auffahrunfällen). Was heißt es, wenn eine Maschine schneller wie ein Mensch reagieren kann? Was heißt es, wenn eine Maschine anders reagiert wie ein Mensch und dadurch für andere Verkehrsteilnehmer nicht mehr einschätzbar ist, was wiederum zu Fehlverhalten führen kann, ... etc.

Im öffentlichen Raum kann also die Verantwortung nur bei sehr harmlosen Einrichtungen delegiert werden, also solchen die keinen Schaden (harm) anrichten können.

Das heißt aber auch, daß die Funktionalität gewissermaßen harmlos sein muß.

Man darf also zB. keine Waffensysteme öffentlich unbeaufsichtigt herum stehen lassen (oder doch (?)) man denke an die alten Kanonen in Festungsanlagen – da nimmt man an, daß es zu mühsam ist Kanonenkugeln zu besorgen .... :)

#### Harmlose Einrichtungen

.... sind oft auch nutzlose Einrichtungen bzw. Einrichtungen, die nur einen spielerischen

Nutzen bieten, also Spiele sind (bzw. Kunstwerke).

Oft werden ja Kunstwerke über ihre Nutzlosigkeit definiert ... so gesehen würden sich auch die computergestützten Kunstwerke durch Nutzlosigkeit auszeichnen.

#### Nutzlose Einrichtungen

Funktionalität und Nutzlosigkeit stehen also in einem gewissen Widerspruch zu einander. Was wären nun nutzlose Funktionen? Diese nutzlosen Funktionen könnte man Spielen zusprechen oder interaktiven ästhetischen „Vergnügungen“, die bestimmte elektronische Kunstwerke zu bieten haben.

#### Die Nützlichkeit als Knackpunkt

Betrifft das nun auch bestimmte inhaltliche Kategorien des PRIX, die sich zu stark auf Fragen der Relevanz und Nützlichkeit und Wirkung berufen ?!

Was meinen wir eigentlich überhaupt noch, wenn wir von Kunst sprechen?

Kunst also ästhetische Formfindung, als ästhetische Bewegungs- und Laut-Muster?

Kunst als emotional bewegende komplexe Ausdrucksgeste?

#### showing functionality

Siehe: functional transparency (Wifi Linz)

Mit Hilfe von Software ist es möglich verdeckte Verhältnisse ins Sichtbare zu übersetzen. Das Unsichtbare sichtbar zu machen ist eine zentrale Frage in allen Naturwissenschaften. Auch das komplexe Zusammenwirken in Firmen und Städten bietet sich für Sichtbarmachungen an.

Oft werden diese Ansätze nur ästhetisch genutzt. Im Prinzip könnten aber auch Verhaltensänderungen das Ziel sein. Indem man den Status eines Systems wahrnehmen kann, könnten relevante Subjekte auch eine Veränderung bewirken und hätten auch eine Erfolgsmeldung durch relevante Messungen.

mobile Aufzeichnungseinrichtungen

mobile Feedback-Einrichtungen

mobile Lebensräume

The Cell Atlantic CellBoth (2006) entfalten, abschirmen, telefonieren
--

Menschenpixel Wish Visuals (2006) wünschen, begutachten, anweisen, verändern
--

Architektur als Display / Medienfassaden

Display als räumliche Bildschleuse

elektronische Häute

elektronische Oberflächen

dichte Bestückungen

Netze, die Regionen und Dinge überziehen, einnetzen

elektronische Nervensysteme

Systeme, die alles durchdringen

IPO (IP zero)

Jedes Objekt über abgespecktes IP ins Internet eingebunden

kybernetische Architektur / intelligentes Ambiente